

Studienordnung 2006  
für den Fachbereich Visuelle Kommunikation  
mit dem Abschluss „Diplom-Designerin“ oder „Diplom-Designer“  
an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main  
in der Fassung vom 4.02.2015, Fachbereichsratsbeschluss Fb VK

- § 1 Zweck der Studienordnung
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Ziele und Inhalte des Studiengangs
- § 4 Gliederung des Studiums
- § 5 Grundstudium
- § 6 Hauptstudium
- § 7 Praktikum
- § 8 Veranstaltungsarten
- § 9 Studien- und Leistungsnachweise
- § 10 Zeitliche Belastung der Studierenden
- § 11 Studienberatung
- § 12 Veröffentlichungen des Fachbereiches
- § 13 Inkrafttreten

Anhang Studienstruktur

#### Vorwort

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG), Kunsthochschule des Landes Hessen, ist seit 1970 eine Kunsthochschule mit Universitätsrang. Ihre Tradition reicht zurück bis ins Jahr 1832. Die Hochschule zeichnet sich durch große Offenheit aus: Freie Kunst, Medien und angewandtes Design werden gleichberechtigt gelehrt und miteinander entwickelt. Zugleich geht es ihr um das Zusammenwirken von Theorie und Gestaltung, Experiment und Produkt, analogen und digitalen Medien. Die Förderung der kommunikativen Intelligenz ist genauso unser Ziel wie die Entwicklung der ästhetischen Kompetenz.

Kunst, Design und Medien sind geprägt von intermedialen und interkulturellen Entwicklungen. Dies spiegelt sich in unseren Ausbildungsstrukturen wider. Ziel ist es, Künstler und Designer auszubilden, die den Anforderungen einer sich im ständigen Umbruch befindlichen Landschaft von Berufsbildern gewachsen sind.

Für den Abschluss des Studiums (Diplom-Designer/in) stehen im Fachbereich Visuelle Kommunikation vier Fachrichtungen zur Wahl: Kunst, Kommunikationsdesign, Medien, Bühnen- und Kostümbild. Zusätzlich bietet die Hochschule ein zweisemestriges, projektbezogenes Postgraduiertes Studium an. Eingangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss an einer Kunsthochschule oder eines künstlerisch-gestalterischen Studiengangs einer anderen Hochschule.

Diesen durch das Hessische Hochschulgesetz beschriebenen Aufgaben folgend, gibt sich der Fachbereich Visuelle Kommunikation der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main auf der Grundlage des HHG von 2009 § 44 Abs. 1 die nachfolgende Studienordnung.

## §1

### Zweck der Studienordnung

- (1) Die Studienordnung regelt zusammen mit der Prüfungsordnung sowie mit der Studienstruktur und den Modulbeschreibungen die Ziele, Inhalte, den Umfang und die Gliederung der Studienabläufe im Fachbereich Visuelle Kommunikation unter Berücksichtigung der in § 10 genannten Fachrichtungen.
- (2) Der Fachbereich legt sein Lehrangebot nach dieser Studienordnung fest.
- (3) Die Studierenden sollen ihr Studium nach der Studienordnung durchführen.
- (4) Die Lehrenden sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Lehrverantwortung an der Realisierung des Lehrangebotes gemäß dieser Studienordnung mitzuwirken.
- (5) Der Fachbereich stellt mit dieser Studienordnung sicher, dass Prüfungs- und Studienleistungen innerhalb der festgesetzten Zeiträume abgelegt werden können.

## §2

### Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

## §3

### Ziele und Inhalte der Studiengänge des Fachbereiches Visuelle Kommunikation

- (1) Die Studiengänge aller vier Fachrichtungen qualifizieren für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten in den gesellschaftlichen Bereichen der visuellen Kommunikation, der bildenden Kunst, der modernen Medien und der Bühne unter besonderer Berücksichtigung neuer Technologien der Bildherstellung und Vernetzung. Die Struktur der Studiengänge im Fachbereich Visuelle Kommunikation ist auf die Überwindung der traditionellen Trennung von »freien« und »angewandten« künstlerischen Disziplinen ausgerichtet und bietet eine transparente und in alle Richtungen durchlässige Vernetzung gleichrangiger Lehrangebote. Dieses Offenbacher Kunsthochschulmodell ist derzeit einzigartig und basiert auf der Überzeugung, dass die freien und die angewandten Studiengänge zwar jeweils spezifische, jedoch miteinander eng verwandte Sphären künstlerischer Arbeit bilden, die auf gemeinsamen ästhetischen Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten der bildenden Kunst und der visuellen Kommunikation beruhen.
- (2) Die gesellschaftlichen Bedingungen künstlerisch-gestalterischer Tätigkeiten, ihre Methoden und Inhalte sind Veränderungen unterworfen. Daher lassen sich Berufsfelder nicht endgültig abgrenzen. Sie sind durch eine Vielzahl von Tätigkeiten gekennzeichnet, die bei beruflich unterschiedlichen Regelungen (z. B. angestellt oder freiberuflich) je nach Aufgabenbereich für oder in privatwirtschaftlichen Unternehmen oder öffentlichen Institutionen ausgeübt werden (z. B. in Wirtschaftsunternehmen, Verlagen, Werbeagenturen, Museen, Theatern, Film- und Fernsehanstalten, aber auch als freie künstlerische Arbeiten und Projekte). Den Studiengängen liegen deshalb Ausbildungsziele zugrunde, nach denen eine allgemeine künstlerisch-gestalterischen Qualifikation für verschiedene berufliche Tätigkeiten angestrebt wird.
- (3) Dem Bildungsauftrag der Kunsthochschulen folgend, konzentriert sich das Studium in allen vier Fachrichtungen des Fachbereichs auf die experimentelle Erforschung künstlerisch-gestalterischer Inhalte und Entwicklung der individuellen Kreativität der Studierenden. Ziel der Ausbildung ist es, künstlerische, gestalterische, wissenschaftliche und technische

Grundlagen zu erwerben, methodische Arbeitsweisen und technische Umsetzungen zu beherrschen und die ästhetische Urteilsfähigkeit auszubilden.

(4) Entwerfen und Planen sind die wesentlichen Merkmale künstlerisch-gestalterischen Tätigkeit.

Die entwerfende Tätigkeit beinhaltet die künstlerische Idee, Erforschung und Realisation visueller, audiovisueller und verbaler Kommunikations- und Ausdrucksmittel, die planerische umfasst die Konzeption sowie die Erarbeitung des Mittel-Zweck-Verhältnisses von Medien und Mediensystemen für jeweils spezifische Aufgabenbereiche. Entwerfen, Planen und Erforschen sind miteinander verknüpfte Tätigkeiten, innerhalb derer jedoch Tätigkeitsschwerpunkte gesetzt werden können.

(5) In den Werkstätten, Labors und Ateliers werden sowohl die digitalen Computer- und Medientechnologien als auch analoge und klassische künstlerisch-gestalterische Techniken vermittelt, erforscht und entwickelt. Da eine qualifizierte Praxis in künstlerischen und kommunikativen Berufen auch eine profunde Kenntnis der spezifischen historischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Bedingungen und Wirkungen von Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild voraussetzt, wird die Ausbildung in allen vier Studienfachrichtungen durch theoretisch-wissenschaftliche Fächer mitgeprägt.

#### §4

##### Gliederung des Studiums

Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium und in ein Hauptstudium. Das Grundstudium schließt nach dem vierten Semester mit der Vordiplomprüfung ab.

Das Hauptstudium schließt im zehnten Semester mit der Diplomprüfung ab. Die Lehrinhalte des Grund- und Hauptstudiums sind in der Studienstruktur und den Modulbeschreibungen des Fachbereichs festgelegt (siehe Anhang). Der Fachbereichsrat kann zur Anpassung an neue Bedürfnisse die Zuordnung einzelner Fächer zum Katalog der Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer ändern, bzw. hinzufügen.

#### §5

##### Grundstudium

Die gemeinsame Grundlehre ist für alle Studierenden im ersten Semester weitgehend gleich. Künstlerisch-gestalterische Grundlagen und Darstellungsmethoden werden vermittelt, und es wird in die theoretisch-wissenschaftlichen Wissensgebiete eingeführt. Ab dem zweiten Semester können Vertiefungskurse nach individueller Neigung belegt werden.

Das Grundstudium findet in Form von Seminaren, Kursen und Vorlesungen zu folgenden Themenbereichen statt:

##### 1. Gestaltungsmittel:

Gestaltungsgrundlagen für die angewandten und freien Bereiche, Zeichnen, Aktzeichnen, Malerei, Bildhauerei, Experimentelle Raumkonzepte, Konzeptionelles Gestalten, Typografie, Grafikdesign/Illustration, Fotografie, Elektronische Medien, Film/Video, Bühnen- und Kostümbild.

##### 2. Projekte:

Freie künstlerische und angewandte Projekte, Projektarbeiten in den Gebieten Film, Video und Elektronische Medien, Fotografie, Bühnen- und Kostümbild. Externe Projekte und

Kooperationen.

3. Theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen in den vier *Kerntheoriefächern*: Philosophie/Ästhetik, Kunstgeschichte, Soziologie/Theorie der Medien, Wahrnehmungstheorie sowie für Studierende des Bühnen- und Kostümbilds in den *fachrichtungsbezogenen Theoriefächern*: Geschichte und Theorie der Theaterregie, Ästhetik des Theaters/Dramaturgie.

4. Technische Kurse: Electronic Publishing/DTP, Digital Publishing, PrePrint/Druckverfahren, Industrielle Druckverfahren, Siebdruck, Papier- und Bucheinband, Freie Druckgrafik, Werkstatt Bildhauerei, Workflow Fotografie, VideoLab, Werkstatt Film/Video, Werkstatt Elektronische Medien, Informatik, Werkstatt Bühnen- und Kostümbild.

§6

#### Hauptstudium

Im Hauptstudium werden die künstlerisch-gestalterischen und theoretisch-wissenschaftlichen Grundlagen erweitert und vertieft. Konzeptionell-methodisches Arbeiten, inhaltliche Überlegungen und die Entwicklung einer eigenen Bildsprache und Bildstrategie stehen im Mittelpunkt des Studiums. Die Theorie spielt bei Planung und Ausführung komplexer Arbeiten eine zunehmend größere Rolle. Folgende Lehrangebote können in den einzelnen Fachrichtungen wahrgenommen werden:

##### *Fachrichtung Kunst:*

Konzeptionelles Zeichnen/Aktzeichnen, Malerei, Bildhauerei, Experimentelle Raumkonzepte.

##### *Fachrichtung Kommunikationsdesign:*

Konzeptionelle Gestaltung (z. B. Corporate Design, Corporate Communication, Plakatgestaltung, Editorial Design, Veranstaltungsdesign, Texten), Typografie (z. B. Buchtypografie, Zeitschriftengestaltung), Grafikdesign/Illustration (z. B. Motion Design, Media in Transit, Digital Branding and Image, Interface Design).

##### *Fachrichtung Medien:*

Fotografie, Elektronische Medien (z. B. Intermediale Liveformate, Netzbasierte Systeme/Telepräsenz, Virtuelle Environments, CrossMediaLab), Film/Video (Künstlerischer Dokumentarfilm, Experimentalfilm, Kurzspielfilm, Videokunst, Expanded Cinema, u.a.).

##### *Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild*

Bühnen- und Kostümbild (z. B. Bühnenbild und Kostümkonzeption, Theaterprojekte, Kostümgestaltung)

##### *Theoretisch-wissenschaftliche Vertiefung:*

3. Theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen in den vier *Kerntheoriefächern*: Philosophie/Ästhetik, Kunstgeschichte, Soziologie/Theorie der Medien, Wahrnehmungstheorie.

##### *Technische Kurse, Werkstätten:*

Zur Vertiefung der Kenntnisse aus dem Grundstudium werden die Lehrangebote der Werkstätten im Hauptstudium weitergeführt und in Workshops und Projektarbeiten eingebunden: Electronic Publishing /DTP, Digital Publishing, PrePrint/Druckverfahren, Industrielle Druckverfahren, Papier- und Bucheinband, Siebdruck, Freie Druckgrafik,

Werkstatt Bildhauerei (z. B. Gips und Ton, Holz und Metall), Fotografie Workflow (z. B. Fotostudio, Digitales Fotolabor, analoges s/w Labor), Werkstatt Film/Video (z. B. Digitale Schnittstudios, Audiostudio, Drehbuch, Kamera, Filmmusik), VideoLab, Werkstatt Elektronische Medien (z. B. Compositing und Montage, 3D-Labor, künstlerische Soft- und Hardwareentwicklung), Informatik, Werkstatt Bühnenbild (z.B. Theatertechnik, technisches Zeichnen, Beleuchtung, Maskenbild, Kostümgestaltung, Materialkunde, Theaterworkshop, Bühnentechnik).

## §7

### Praktikum

Bis zum Diplom ist ein mindestens zwölfwöchiges bis vierundzwanzigwöchiges Praktikum nachzuweisen, das nach den Erfordernissen der gewählten Fachrichtung in DTP-Studios oder Reproanstalten, in Druckereien, Werbe-, Kommunikations- und Medienagenturen sowie Verlagshäusern, in Fernsehanstalten, Film-, Postproduktions- und Fotostudios, Galerien, Künstlerateliers, Kunstvereinen, Museen, Festivals, Theatern oder bei freien Bühnen und ähnliches absolviert werden kann.

## §8

### Veranstaltungsarten

(1) Die Studienstruktur im Fachbereich Visuelle Kommunikation ist modular aufgebaut. Die als Module gefassten Veranstaltungen sind entsprechend der Studienstruktur aufgebaut. Die Lehrenden können Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen definieren. Näheres ist der Studienstruktur und den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

(2) Folgende Veranstaltungsarten werden durchgeführt:

- a) Kurse, vorwiegend auf Gestaltungsmittel oder Medien bezogen
- b) Vorlesungen
- c) Seminare
- d) Tutorien

(3) Erläuterungen zu den Veranstaltungsarten:

Zu a): Die auf die Gestaltungsmittel bezogenen Kurse sind entwurfsorientiert und dienen der Vermittlung und Entwicklung gestalterischer Fähigkeiten. Sie werden im Grund- und Hauptstudium angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. In den auf Medien bezogenen Kursen werden die in den Kursen „Gestaltungsmittel“ gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Entwurf unterschiedlicher visueller und audiovisueller Medien oder künstlerischer Projekte angewandt. Diese Kurse werden in der zweiten Hälfte des Grundstudiums und im Hauptstudium angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zu b): In den Vorlesungen werden theoretisch-wissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

Zu c): Seminare werden für künstlerisch-gestalterische und theoretisch-wissenschaftliche Bereiche durchgeführt. Sie dienen der Vertiefung ausgewählter theoretisch-gestalterischer Themen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zu d): Tutorien werden an der HfG von Doktoranden angeboten zu thematisch in der Regel nicht spezifizierten Fragestellungen des Wissenschaftlichen Arbeitens oder Vortrags, der wissenschaftlichen Lektüre und dergleichen.

## §9

### Studiennachweise

(1) Studiennachweise werden erbracht durch die Ableistung eines für den jeweiligen Studiengang vorgesehenen Moduls. Als Leistungsnachweis bzw. Prüfungsnachweis gilt der benotete Eintrag oder je nach Anforderung unbenoteter Eintrag auf dem Belegschein. Als Leistungsnachweis für Technische Kurse gilt der Eintrag: „Bestanden“ oder „Nicht bestanden“.

(2) Leistungsnachweise werden erteilt, wenn die Studierenden die Veranstaltungen zu mindestens 90% besucht haben. Die Lehrenden legen zu Beginn ihrer Veranstaltungen im Gespräch die Art fest, nach der ein Leistungsnachweis erbracht wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können hierzu Vorschläge machen. In der Regel ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- a) Lehrveranstaltungen werden durch eine oder mehrere nach Inhalt und Umfang beschriebene, fertig ausgeführte Entwurfsarbeit/en erfolgreich abgeschlossen.
- b) Vorlesungen können mit einer Klausur oder einem Referat bzw. einer Hausarbeit, im Falle eines *unbenoteten* Leistungsnachweises, durch regelmäßige und aktive\* Teilnahme abgeschlossen werden.
- c) Vorlesungen können mit einer Klausur oder einem Referat bzw. einer Hausarbeit im Falle eines unbenoteten Leistungsnachweises durch regelmäßige und aktive\* Teilnahme abgeschlossen werden.

\*(Vom Lehrenden in der ersten Sitzung bekannt zu geben: bspw. Unterrichtsmitarbeit, Protokoll, kleinere Ausarbeitungen zu Themen, Gruppenarbeit, Lektüreverpflichtung).

## §10

### Zeitliche Belastung der Studierenden

Der zeitliche Umfang der gemäß dieser Studienordnung abzuleistenden Module, inkl. geschätzter Vor- und Nachbereitungszeit, beträgt im Grund- und Hauptstudium in der Regel ganzjährig unter Berücksichtigung von sechs Wochen frei verfügbarer Zeit zwischen 35 und 40 Wochenstunden. Bei der Vergabe von Studienarbeiten muss die zeitliche Belastbarkeit der Studierenden aufgrund der theoretisch-wissenschaftlichen Veranstaltungen, der Vor- und Nachbereitungszeiten berücksichtigt werden. Näheres ist der Studienstruktur zu entnehmen.

## §11

### Studienberatung

- (1) Die Studierenden werden während des Studiums durch Mentoren begleitet.
- (2) In Ergänzung zu dieser Studienordnung findet im Grund- und Hauptstudium eine Studienberatung statt. Zusätzlich beraten die Professorinnen und Professoren im Rahmen ihrer Sprechstunden kontinuierlich über Anlage und Durchführung des Studiums.
- (3) Die Studierenden haben Anspruch auf Studienberatung.
- (4) Bei vorzeitigem Abbruch des Studiums werden der oder dem Studierenden auf Wunsch und nur nach einer Studienberatung die von ihr oder ihm im Studium erbrachten Leistungen zusammenfassend bescheinigt.

## §12

Der Fachbereich hat das Recht, über Studienarbeiten, Vordiplom- und Diplomarbeiten die Öffentlichkeit in geeigneter Form (z. B. Ausstellungen, Publikationen – auch in elektronischer Form) zu informieren. Die Verwertungsrechte der Studierenden bleiben davon unberührt.

§13

**Inkrafttreten**

Die Studienordnung für den Fachbereich Visuelle Kommunikation der Hochschule für Gestaltung Offenbach tritt am Tage nach der Veröffentlichung auf der Homepage der HfG Offenbach in Kraft.

## Anhang

### Studienstruktur Visuelle Kommunikation

#### Legende:

cp	Credit-points/ECTS
Mod.nr.	Modulnummer
P	Pflichtfach
P1	(Pflicht-)Nebenfach Diplom
W	Wahlfach
WP	Wahlpflicht
WP1	Wahlpflicht Fachrichtung Kunst
WP2	Wahlpflicht Fachrichtung Medien
WP3	Wahlpflicht Fachrichtung Kommunikationsdesign
WP4	Wahlpflicht Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild
WP5	Wahlpflicht Theorie/Wissenschaft

### Grundstudium

#### 1.Semester

##### Kunst/Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
101	Gestaltungsgrundlagen	5	P	P	P	P
102	Freies Zeichnen Grundlagen	5	WP	WP	WP	WP
103	Farbiges Gestalten	5	WP	WP	WP	WP
104	Dreidimensionales Gestalten	5	WP	WP	WP	WP
213	Fotografische Grundlagen	5	WP	WP	WP	WP

1 Pflichtmodule, 3 Wahlpflichtmodule

##### Theorie/Wissenschaft

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
501	Philosophie/Ästhetik und Tutorien	6	P	P	P	P
510	Kunstgeschichte	2	WP	WP	WP	WP

1 Pflichtmodul im ersten Semester, 2 Wahlpflichtmodul insgesamt vom ersten bis vierten Semester

##### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
160	Siebdruck I	2	WP	WP	WP	WP
161	Freie Druckgrafik I	2	WP	WP	WP	WP
167	Werkstatt Bildhauerei I	2	WP	WP	WP	WP
260	Videolab I	2	WP	WP	WP	WP
262	Fotografie Workflow I	2	WP	WP	WP	WP
263	Informatik I	2	WP	WP	WP	WP
360	Papier- und Bucheinband I	2	WP	WP	WP	WP
361	Electronic Publishing/DTP I	2	WP	WP	P/WP	WP
362	PrePrint/Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
363	Industrielle Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
372	Digital Publishing I	2	WP	WP	P/WP	WP
467	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild I	2	WP	WP	WP	WP

2 Wahlpflichtmodule, außer Fachrichtung Kommunikationsdesign: ein Pflichtmodul im ersten oder zweiten Semester, entweder Modul 361 oder Modul 372



## 2. Semester

### Kunst/Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
127	Grundlagen Experimentelle Raumkonzepte	6,7	WP	WP	WP	WP
105	Grundlagen Aktzeichnen	6,7	WP	WP	WP	WP
128	Grundlagen Konzeptionelles Zeichnen	6,7	WP	WP	WP	WP
130	Grundlagen Malerei	6,7	WP	WP	WP	WP
131	Grundlagen Bildhauerei	6,7	WP	WP	WP	WP
201	Grundlagen Fotografie	6,7	WP	WP	WP	WP
202	Grundlagen Film/Video (2-sem.)	6,7	WP	P	WP	WP
203	Grundlagen Elektronische Medien	6,7	WP	WP	WP	WP
301	Grundlagen Konzeptionelles Gestalten	6,7	WP	WP	WP	WP
302	Grundlagen Grafikdesign/Illustration	6,7	WP	WP	WP	WP
315	Grundlagen Typografie	6,7	WP	WP	P	WP
401	Grundlagen Bühnen -und Kostümbild Raum und Aktion	6,7	WP	WP	WP	P
603	Gastprofessur	6,7	WP	WP	WP	WP

3 Wahlpflichtmodule für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien (hier nur: Elektronische Medien + Fotografie)  
 1 Pflichtmodul, 2 Wahlpflichtmodule für Studierende der Fachrichtung Medien (nur Film), Kommunikationsdesign und Bühnen- und Kostümbild

### Theorie/Wissenschaft

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
502	Kunstgeschichte	4	P	P	P	P
509	Philosophie/Ästhetik	2	WP	WP	WP	WP

1 Pflichtmodul im zweiten Semester, 2 WP insgesamt vom ersten bis vierten Semester

### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
160	Siebdruck I	2	WP	WP	WP	WP
161	Freie Druckgrafik I	2	WP	WP	WP	WP
167	Werkstatt Bildhauerei I	2	WP	WP	WP	WP
260	Videolab I	2	WP	WP	WP	WP
261	Werkstatt Elektronische Medien I	2	WP	WP	WP	WP
262	Fotografie Workflow I	2	WP	WP	WP	WP
264	Werkstatt Film/Video I	2	WP	WP	WP	WP
263	Informatik I	2	WP	WP	WP	WP
360	Papier- und Bucheinband I	2	WP	WP	WP	WP
361	Electronic Publishing/DTP I	2	WP	WP	P/WP	WP
362	PrePrint/Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
363	Industrielle Druckverfahren I	2	WP	WP	WP	WP
372	Digital Publishing I	2	WP	WP	P/WP	WP

2 Wahlpflichtmodule, außer Fachrichtung Kommunikationsdesign: ein Pflichtmodul im ersten oder zweiten Semester, entweder Modul 361 oder Modul 372

### 3. Semester

#### Kunst/Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
106	Experimentelle Raumkonzepte I	10	WP1	WP	WP	WP
107	Konzeptionelles Zeichnen I	10	WP1	WP	WP	WP
110	Aktzeichnen I	10	WP	WP	WP	WP
111	Malerei I	10	WP1	WP	WP	WP
112	Bildhauerei I	10	WP1	WP	WP	WP
204	Fotografie I	10	WP	WP2	WP	WP
205	Elektronische Medien I	10	WP	WP2	WP	WP
206	Grundlagen Film/Video I (2-sem.)	10	WP	WP2	WP	WP
303	Typografie I	10	WP	WP	WP3	WP
304	Konzeptionelle Gestaltung I	10	WP	WP	WP3	WP
305	Grafik Design/Illustration I	10	WP	WP	WP3	WP
402	Bühnenbild I	10	WP	WP	WP	WP4
403	Kostümbild I	10	WP	WP	WP	WP4
604	Gastprofessur I	10	WP	WP	WP	WP

2 Wahlpflichtmodule, davon mindestens 2 mal WP1 für Studierende der Fachrichtungen Kunst im 3. und/oder 4. Sem., Medien (davon mindestens 3 mal WP2 im 3. und 4. Sem.), Kommunikationsdesign (davon mindestens 3 mal WP3 im 3. und 4. Sem.), und Bühnen- und Kostümbild (davon mindestens 1xWP4)

#### Theorie/Wissenschaft

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
505	Soziologie/Theorie der Medien	4	P	P	P	P
504	Wahrnehmungstheorie	2	WP	WP	WP	WP
507	Ästh. d. Theaters I/Dramaturgie I	2				WP
508	Gesch. u.Theorie d. Theaterregie I	2				WP

1 Pflichtmodul im dritten Semester, 2 WP insgesamt im ersten bis vierten Semester für die Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign.

In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild kann ein WP durch Modul 507 oder 508 ersetzt werden

#### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
163	Siebdruck II	5	WP	WP	WP	WP
164	Freie Druckgrafik II	5	WP	WP	WP	WP
168	Werkstatt Bildhauerei II	5	WP	WP	WP	WP
265	Videolab II	5	WP	WP	WP	WP
266	Werkstatt Elektronische Medien II	5	WP	WP	WP	WP
267	Fotografie Workflow II	5	WP	WP	WP	WP
268	Informatik II	5	WP	WP	WP	WP
269	Werkstatt Film/Video II	5	WP	WP	WP	WP
364	Papier- und Bucheinband II	5	WP	WP	WP	WP
365	Electronic Publishing/DTP II	5	WP	WP	WP	WP
366	Industrielle Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
370	PrePrint/Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
373	Digital Publishing II	5	WP	WP	WP	WP
460	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild II	5	WP	WP	WP	P

1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign

1 Pflichtmodul für Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

## 4. Semester

### Kunst/Gestaltung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
113	Experimentelle Raumkonzepte II	6	WP1	WP	WP	WP
114	Konzeptionelles Zeichnen II	6	WP1	WP	WP	WP
117	Aktzeichnen II	6	WP1	WP	WP	WP
118	Malerei II	6	WP1	WP	WP	WP
119	Bildhauerei II	6	WP1	WP	WP	WP
207	Fotografie II	6	WP	WP2	WP	WP
208	Elektronische Medien II	6	WP	WP2	WP	WP
209	Film/Video II (Projekte)	6	WP	WP2	WP	WP
307	Typografie II	6	WP	WP	WP3	WP
308	Konzeptionelle Gestaltung II	6	WP	WP	WP3	WP
309	Grafik Design/Illustration II	6	WP	WP	WP3	WP
404	Bühnenbild II	6	WP	WP	WP	WP4
406	Kostümbild II	6	WP	WP	WP	WP4
605	Gastprofessur II	6	WP	WP	WP	WP

2 Wahlpflichtmodule, davon mindestens 2 mal WP1 für Studierende der Fachrichtungen Kunst im 3. und/oder 4. Sem., Medien (davon mindestens 3 mal WP2 im 3. und 4. Sem.), Kommunikationsdesign (davon mindestens 3 mal WP3 im 3. und 4. Sem.), und Bühnen- und Kostümbild (davon mindestens 1xWP4)

### Theorie/Wissenschaft

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
504	Wahrnehmungstheorie	4	P	P	P	P
503	Soziologie/Theorie der Medien	2	WP	WP	WP	WP
507	Ästhetik des Theaters I/Dramaturgie I	2				WP
508	Geschichte u. Theorie d. Theaterregie I	2				WP

1 Pflichtmodul im vierten Semester, 2 WP insgesamt vom ersten bis vierten Semester für die Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign. In der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild kann ein WP durch Modul 507 oder 508 ersetzt werden.

### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
163	Siebdruck II	5	WP	WP	WP	WP
164	Freie Druckgrafik II	5	WP	WP	WP	WP
168	Werkstatt Bildhauerei II	5	WP	WP	WP	WP
265	Videolab II	5	WP	WP	WP	WP
266	Werkstatt Elektronische Medien II	5	WP	WP	WP	WP
267	Fotografie Workflow II	5	WP	WP	WP	WP
268	Informatik II	5	WP	WP	WP	WP
269	Werkstatt Film/Video II	5	WP	WP	WP	WP
364	Papier- und Bucheinband II	5	WP	WP	WP	WP
365	Electronic Publishing/DTP II	5	WP	WP	WP	WP
366	Industrielle Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
370	PrePrint/Druckverfahren II	5	WP	WP	WP	WP
373	Digital Publishing II	5	WP	WP	WP	WP
460	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild II	5	WP	WP	WP	P

1 Wahlpflichtmodul für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign

1 Pflichtmodul für Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
998	Vordiplomarbeit	8	P	P	P	P

Die Anzahl der im **dritten und vierten Semester zu belegenden Wahlpflichtscheine** in den einzelnen Fachrichtungen für die Anmeldung zum Vordiplom in der entsprechenden Fachrichtung sind in der Fachrichtung Kunst zwei WP1, in der Fachrichtung Medien drei WP2, in der Fachrichtung Kommunikationsdesign drei WP3 und in der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild ein WP4 im dritten und ein WP4 im vierten Semester.

#### Fachrichtung **Kunst** (Grundstudium)

11 benotete Module, davon 1 benotetes Pflichtmodul und 10 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung

4 benotete Pflichtmodule und 2 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und 6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

#### Fachrichtung **Medien** (Grundstudium)

11 benotete Module, davon 1 benotetes Pflichtmodul 101 und 10 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung,

Ausnahme Film/Video: 2 benotete Pflichtmodule 101 und 202 und 9 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung,

4 benotete Pflichtmodule und 2 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und 6 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

#### Fachrichtung **Kommunikationsdesign** (Grundstudium)

11 benotete Module, davon 2 benotete Pflichtmodule 101 und 315 und 9 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung,

4 benotete Pflichtmodule und 2 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie und 1 Pflichtmodul und 5 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

#### Fachrichtung **Bühnen- und Kostümbild** (Grundstudium)

11 benotete Module, davon 2 benotete Pflichtmodule 101 und 401 und 9 benotete Wahlpflichtmodule im Bereich Gestaltung,

4 benotete Pflichtmodule und 2 unbenotete Wahlpflichtmodule von denen ein WP ersetzt werden kann durch ein unbenotetes Wahlpflichtmodul: „Ästhetik des Theaters I/Dramaturgie“ oder „Geschichte und Theorie der Theaterregie I“ im Bereich Theorie und

2 Pflichtmodule sowie 4 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken erbracht werden.

## Hauptstudium 5.-9. Semester

### Kunst/Gestaltung

Mod.nr	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
8700	Dipl. Nebenfach (ab dem 7. Sem.)	10	P1	P1	P1	P1
600	Projekte/Konvergenzprojekte	10	WP	WP	WP	WP
120	Experimentelle Raumkonzepte III	10	WP1	WP	WP	WP
121	Konzeptionelles Zeichnen III	10	WP1	WP	WP	WP
124	Aktzeichnen III	10	WP	WP	WP	WP
125	Malerei III	10	WP1	WP	WP	WP
126	Bildhauerei III	10	WP1	WP	WP	WP
210	Fotografie III	10	WP	WP2	WP	WP
211	Elektronische Medien III	10	WP	WP2	WP	WP
212	Film/Video III	10	WP	WP2	WP	WP
311	Typografie III	10	WP	WP	WP3	WP
313	Konzeptionelle Gestaltung III	10	WP	WP	WP3	WP
314	Grafik Design/Illustration III	10	WP	WP	WP3	WP
405	Bühnen- und Kostümbild III	10	WP	WP	WP	WP4
606	Gastprofessur III	10	WP	WP	WP	WP

10 Wahlpflichtmodule für alle Fachrichtungen. Davon in der Fachrichtung Kunst mindestens 4 Module WP1, Fachrichtung Medien mindestens 4 Module WP2, Fachrichtung Kommunikationsdesign mindestens 5 Module WP3 und Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild mindestens 5 Module WP4

### Theorie/Wissenschaft

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
601	Projekte/Konvergenzprojekte	3/4	WP	WP	WP	WP

### Kerntheoriefächer:

512	Kunstgeschichte	4	WP5	WP5	WP5	WP5
513	Wahrnehmungstheorie	4	WP5	WP5	WP5	WP5
515	Philosophie/Ästhetik	4	WP5	WP5	WP5	WP5
516	Soziologie/Theorie der Medien	4	WP5	WP5	WP5	WP5

Für Studierende der Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign, Bühnen- und Kostümbild drei Wahlpflichtmodule (WP5) mit benotetem Prüfungsnachweis.

Zusätzlich benötigen alle im Hauptfach Studierenden:

### Kerntheoriefächer und fachrichtungsbezogene Theoriefächer

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
552	Kunstgeschichte	3	WP5	WP5	WP5	WP5
553	Wahrnehmungstheorie	3	WP5	WP5	WP5	WP5
555	Philosophie/Ästhetik	3	WP5	WP5	WP5	WP5
556	Soziologie/Theorie der Medien	3	WP5	WP5	WP5	WP5
517	Filmgeschichte/Filmtheorie (nur Fach Film/Video)	3		WP		
518	Geschichte der visuellen Kommunikation	3			WP	
519	Fotogeschichte (nur Fach Fotografie)	3		WP		

522	Kostümkunde	3				WP
520	Ästhetik d. Theaters II/Dramatur. II	3				WP
521	Geschichte und Theorie der Theaterregie II	3				WP

Studierende die ihr Diplom in Fachrichtung Kommunikationsdesign anmelden können einen dieser drei unbenoteten Leistungsnachweise durch das Wahlpflichtmodul 518 ersetzen.

Studierende die ihr Diplom im Fach Fotografie anmelden können einen dieser drei unbenoteten Leistungsnachweise durch das Wahlpflichtmodul 519 ersetzen.

Studierende die ihr Diplom im Fach Film/Video anmelden können einen dieser drei unbenoteten Leistungsnachweise durch das Wahlpflichtmodul 517 ersetzen.

Studierende der Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild müssen zwei dieser drei unbenotete Leistungsnachweise aus den Theoriefächern „Ästhetik des Theaters II/Dramaturgie II“ oder „Geschichte und Theorie der Theaterregie II“) oder Kostümkunde Modul 522 ersetzen.

### Technik

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
602	Projekte/Konvergenzprojekte	5	WP	WP	WP	WP
166	Freie Druckgrafik III	5	WP	WP	WP	
169	Werkstatt Bildhauerei III	5	WP	WP		WP
170	Siebdruck III	5	WP	WP	WP	WP
270	Videolab III	5	WP	WP	WP	WP
271	Werkstatt Film/Video III	5	WP	WP	WP	WP
272	Fotografie Workflow III	5	WP	WP	WP	WP
273	Informatik III	5	WP	WP	WP	WP
274	Werkstatt Elektronische Medien III	5	WP	WP	WP	WP
367	Industrielle Druckverfahren III	5	WP	WP	WP	
368	Papier und Bucheinband III	5	WP	WP	WP	WP
369	Electronic Publishing/DTP III	5	WP	WP	WP	WP
371	PrePrint/Druckverfahren III	5	WP	WP	WP	WP
374	Digital Publishing III	5	WP	WP	WP	WP
465	Werkstatt Bühnen- und Kostümbild III	5	WP	WP		WP

2 Wahlpflichtmodule für alle Fachrichtungen

### Berufsvorbereitung

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
650	Praktikum	10	P	P	P	P
651	Urheber- und Vertragsrecht	1	WP	WP	WP	W
652	Honorare und Kosten	1	WP	WP	WP	W
653	Steuern und Buchhaltung	1	WP	WP	WP	W
654	Existenzgründung	1	WP	WP	WP	W
655	Präsentation und Moderation	1	WP	WP	WP	W

2 Wahlpflichtmodule (im Hauptstudium) für die Fachrichtungen Kunst, Medien, Kommunikationsdesign und 1 Praktikum für alle Fachrichtungen

**Diplomnebenfach** (ab dem 7. Semester im Hauptstudium)

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
8700	Diplomnebenfach	10	P1	P1	P1	P1

**10. Semester Diplomarbeit**

Mod.nr.	Modulbezeichnung	cp	KU	ME	KO	BÜ
8800	Gestaltung Hauptfach	20	P	P	P	P
8900	Theorie Hauptfach	10	P	P	P	P

## Fachrichtung Kunst, Hauptstudium

10 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 4 WP1  
 3 benotete (WP5) und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung  
 Praktikum

## Fachrichtung Medien, Hauptstudium

10 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 4 WP2  
 3 benotete (WP5) und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung  
 Praktikum

## Fachrichtung Kommunikationsdesign, Hauptstudium

10 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 5 WP3  
 3 benotete (WP5) und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken,  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Berufsvorbereitung  
 Praktikum

## Fachrichtung Bühnen- und Kostümbild, Hauptstudium

10 benotete Module im Bereich Gestaltung, davon mindestens 5 WP4  
 3 benotete (WP5) und 3 unbenotete Wahlpflichtmodule im Bereich Theorie  
 2 Wahlpflichtmodule im Bereich Techniken  
 Praktikum